



PRESSE-INFORMATION

8. November 2018

www.grenze-potsdam.de:

Neues Internet-Portal informiert über DDR-Grenzregime in Potsdam

Der Bereich zwischen der Glienicker Brücke und dem Cecilienhof im Neuen Garten zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen in Potsdam.

Fast nichts erinnert heute noch daran, dass hier die Grenze zwischen der DDR und West-Berlin verlief. Ein Geschichtspfad mit acht Stelen zwischen Glienicker Brücke und dem Postenturm des Wasser-Grenzübergangs Nedlitz am Ende der Bertinistraße wird in Kürze darüber informieren.

Schon jetzt freigeschaltet ist das Internet-Portal www.grenze-potsdam.de mit vertiefenden Informationen sowie Bild-, Audio- und Videomaterialien über das ehemalige Grenzgebiet in deutscher und englischer Sprache.

Es richtet sich an internationale Besucherinnen und Besucher genauso wie an Potsdamer und Berliner auf Spurensuche zur deutschen-deutschen Teilung.

Eine interaktive Karte zeigt das Grenzgebiet mit den Sperranlagen im Zustand des Jahres 1981.

Bisher teils unveröffentlichte Fotografien und Pläne zeigen, wie die heutige UNESCO-Parklandschaft von einem Todesstreifen durchzogen war, der auch nachts taghell beleuchtet war.

Informiert wird unter anderem über den Alltag im Grenzgebiet, über waghalsige Fluchten über die Glienicker Brücke und durch den Jungfernsee sowie über den Wasser-Grenzübergang Nedlitz, dessen Postenturm eines der wenigen Relikte der DDR-Grenze ist.

Das Forschungs- und Ausstellungsprojekt wurde vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) und dem Verein Erinnerungsorte Potsdamer Grenze e.V. in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Potsdam durchgeführt und vom brandenburgischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert.

Weitere Informationen:

Florentine Schmidtman: schmidtman@zzf-potsdam.de, 0331-2899148

ACHTUNG GRENZE.
DAS SPERRGEBIET DER DDR IN POTSDAM 1961-1989
WWW.GRENZE-POTSDAM.DE

**Ein Projekt des Zentrums für Zeithistorische Forschung und von Erinnerungsorte Potsdamer Grenze e.V. in Kooperation mit der Landeshauptstadt Potsdam
Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**

Projektleitung: Frank Bösch, Hans-Hermann Hertle (ZZF Potsdam);
Jan Fiebelkorn-Drasen (Erinnerungsorte Potsdamer Grenze e.V.)
Idee: Erinnerungsorte Potsdamer Grenze e.V.
Konzept, Recherche und Redaktion: Florentine Schmidtman (ZZF Potsdam)
Webdesign und Programmierung: Die Setzer/Soner Ipekcioglu
Übersetzung: David Burnett
Produktion: Werbetechnik Zinke GmbH
Koordination Landeshauptstadt Potsdam: Tobias Büloff, Fachbereich Kultur